

Auszeichnungen

Für ihre hervorragenden Leistungen in der Hochschullehre haben 16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jeweils einen mit 5 000 Euro dotierten Preis für gute Lehre an Bayerns Universitäten erhalten. Zwei der Preise, die ein Anreiz für Bayerns Wissenschaftler sein sollen, sich in der Lehre vermehrt zu engagieren, gingen an die TUM: Hier sind Prof. **Ann-Kristin Achleitner**, Ordinaria am KfW-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurial Finance, und Dr. **Christian Karpfinger**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Mathematik, besonders talentiert in der Wissensvermittlung. Achleitner führt in vielen Bewertungskategorien die Rankings an und ist unter den Studierenden eine hoch geschätzte Dozentin. Eloquent und sympathisch vermittelt sie ihre Lerninhalte und versteht es besonders, die Studierenden in den Vortrag mit einzubinden. Karpfinger beteiligt sich mit großem Engagement am Übungsbetrieb im Bereich der reinen Mathematik. Er hat die Gabe, Mathematik auf unkomplizierte Weise verständlich zu machen. Durch seine menschliche Art dient er als Vorbild und motiviert zum Studium der oft zu unrecht als welfremd geltenden Teildisziplin Algebra.

Nach Abschluss des Seminars »Unternehmeringenieur« des Lehrstuhls für Bauprozessmanagement (Prof. Josef Zimmermann) wurden cand.-Ing. **Tim Alte-Teigeler** und cand.-Ing. **Wolfgang Mysliwietz** mit den von den Firmen HOCHTIEF Construction AG und Bilfinger Berger AG ausgelobten Preisen für die besten Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Alte-Teigeler hat sich mit »Qualifikation und Kompetenz des Sicherheits- und Gesundheitsschutz-

koordinator im Bauwesen« beschäftigt, Mysliwietz mit dem »Risikomanagement als Kernkompetenz eines Unternehmens der Bauwirtschaft«.

Dr. **Martin Beyer**, Privatdozent am Lehrstuhl für Physikalische Chemie 2 (em. Prof. Vladimir Edmund Bondybey) der TUM in Garching, ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit einem Heisenberg-Stipendium ausgezeichnet worden. Die DFG fördert damit besonders hoch qualifizierte junge

Ehrendoktorwürde für Frank E. Talke



Die Fakultät für Maschinenwesen der TUM verlieh an ihrem »Tag der Fakultät« Prof. Frank E. Talke, Professor für Mechanical Engineering an der University of California, San Diego, USA, die Ehrendoktorwürde. Talke erhielt diese Auszeichnung »in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen in der Forschung und Entwicklung der Mechanik und Tribologie der Magnetspeichersysteme und der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ingenieurausbildung«. Talke gilt als weltweit anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Flugkörperdynamik, der Mikro- und Nanotribologie sowie der interferometrischen Messtechnik. Derzeit arbeitet er gemeinsam mit der Firma Hitachi, dem Lehrstuhl für Mikrotechnologie der Universität Hannover und dem Lehrstuhl für Feingerätebau und Mikrotechnik der TUM an einer Strukturierung der Flugkörper im Bereich von kleiner als 4 Nanometern, um die heute übliche Laserbearbeitung der Start- und Landebahn auf der Festplatte überflüssig zu machen.

Foto: privat

Wissenschaftler und deren herausragende Forschungsleistungen. Der 36-jährige Physiker befasst sich mit einem sehr speziellen Feld der Grundlagenforschung: Er verknüpft hochentwickelte experimentelle und theoretische Methoden wie die Fourier-Transform-Ion-Zyklotronresonanz-Massenspektrometrie und quantenchemische Rechnungen, um chemische Konzepte zu entwickeln. Martin Beyer ist für seine wissenschaftlichen Leistungen bereits mehrfach ausgezeichnet worden, darunter mit dem Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (2003) und dem Feodor-Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung (1999-2000).

Prof. **Roland Z. Bulirsch**, emeritierter Ordinarius für Höhere Mathematik und Numerische Mathematik der TUM, ist von den Fachbereichen Informatik und Mathematik der TU Darmstadt die Alwin-Walther-Medaille verliehen worden. Die Auszeichnung wurde dem vierfachen Ehrendoktor »in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Angewandten Mathematik sowie in Würdigung seiner engagierten Arbeit in Wissenschaftsorganisationen und seiner Richtungweisenden Initiativen zur Förderung der mathematischen Forschung« zuerkannt.

Prof. **Rudolf Floss**, emeritierter Ordinarius für Grundbau, Bodenmechanik und Felsmechanik der TUM, wurde am 1. Juli 2005 vom Centrum für Deutsches und Internationales Baugrund- und Tiefbaurecht e. V. (CBTR) »in Anerkennung seines herausragenden Wirkens im Fachgebiet Geotechnik und für die Verständigung von Technik und Tiefbaurecht« mit dem Tiefbaurechtspreis 2005 geehrt. Die Auszeichnung wurde zum ersten Mal einem Ingenieur zugesprochen.

Die Ehrendoktorwürde verlieh die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM an **Thomas Ganswindt**, Mitglied des Zentralvorstands der Siemens AG »in Anerkennung seiner herausragenden fachlichen Leistungen, insbesondere im Bereich Innovation, seiner Verdienste um die akademische Lehre sowie aufgrund seiner wissenschaftlichen Publikations- und Vortragsleistungen«. Außerdem würdigte die Fakultät Ganswindts besonderes Engagement gegenüber der TUM. Ganswindt hat innerhalb der Siemens AG die Hochschulpatenschaft für die TUM inne. Ein Schwerpunkt ist das Center for Knowledge Interchange (CKI), eine gemeinsame Gründung von TUM und Siemens zur Förderung von Technologietransfer und Talententwicklung, die seit Juli 2003 rund 70 Kooperationsprojekte auf den Weg gebracht hat.

Ehrendoktorwürde für Gerd Wegener



Prof. Gerd Wegener, Ordinarius für Holzkunde und Holztechnik der TUM, wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Chemie und chemischen Technologie des Holzes und in Anerkennung seiner weltweiten Wissensvermittlung auf diesem Gebiet von der Chemischen Fakultät der Forsttechnischen Akademie St. Petersburg, Russland, mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Foto: Ralf Rosin

Am Tag der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen verlieh die Fakultät zwei Preise für besonders herausragende Leistungen. Den mit 3 000 Euro dotierten Heinz-Peter-Scholz-Preis für eine herausragende Diplomarbeit erhielt Dipl.-Ing. **Josef Hartung**, Vertiefungsrichtung Baumechanik, für seine Arbeit »Bemessung von Tunnelaußenschalen in Spritzbetonbauweise unter Berücksichtigung plastischer Verformungen nach DIN 1045/1«. Der Preis des Bayerischen Bauindustrieverbands für eine herausragende Dissertation, dotiert mit 6 000 Euro, ging an Dr. **Ralf Schneider**, der am Lehrstuhl für Massivbau (Prof. Konrad Zilch) über die »Modellierung des Tragverhaltens flächenhafter Stahlbetontragwerke unter Dauerlast« promovierte.

Die Diplom-Forstingenieure **Patrick Hildebrandt** und **Daniel Klein** wurden für ihre am Fachgebiet für Waldinventur und Forstbetriebsplanung des TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan angefertigte Diplomarbeit über »Grundlagen eines Nutzungskonzepts für einen Sekundärwald in Mittelchile« mit dem mit 1 500 Euro dotierten Karl-Abetz-Förderpreis ausgezeichnet. In der Arbeit haben sie die Grundlagen für die nachhaltige Bewirtschaftung eines Sekundärwaldes in Mittelchile erarbeitet. Der Förderpreis wird alle zwei Jahre von Fürst Johannes von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee als Anreiz zu hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen für junge Forstwissenschaftler vergeben.

Die Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat Prof. **Henning Kagermann**, Vorstandssprecher der SAP AG, Walldorf, und Mitglied im Kuratorium der TUM, »in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Förderung der Wirtschafts-

informatik« die Würde eines Doktoringenieurs Ehren halber (Dr.-Ing. E. h.) verliehen. Kagermann habe die strategischen Weichen für die Entwicklung von Technologien gestellt, die heute prägend für das Fach Wirtschaftsinformatik seien.

Prof. **Hans-Ulrich Küpper**, Direktor des Instituts für Produktionswirtschaft und Controlling der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), ist von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet worden »in Anerkennung seiner grundlegenden Arbeiten im Bereich der investitionstheoretischen Fundierung der Kostenrechnung und der Entwicklung eines koordinationsorientierten Controlling-Konzeptes sowie weiterer anerkannter Arbeiten im Bereich der Produktionswirtschaft, des Hochschulcontrolling sowie der Unternehmensethik«. Außerdem würdigte die Fakultät Küppers persönliches Engagement während ihrer Gründungsphase.

Für ihre hervorragende Diplomarbeit »Functional properties of dried biopolymer mixtures«, angefertigt am Lehrstuhl für Lebensmittelverfahrenstechnik und Molkereitechnologie der TUM (Prof. Ulrich Kulozik), erhielt Dipl.-Ing. **Mirjam Kreppold** einen der diesjährigen Preise für hervorragende Diplom- oder Promotionsarbeiten von Studentinnen der Ingenieurwissenschaften an bayerischen Hochschulen. Der mit 2 000 Euro dotierte Preis soll Studienanfängerinnen weibliche Vorbilder in von Frauen immer noch viel zu selten gewählten Studiengängen vor Augen führen und die Attraktivität der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge für Frauen steigern. Kreppolds Arbeit befasst sich mit den Grundlagen der Erzeugung biokompatibler Trägermaterialien mit definierter innerer Struktur für

physiologisch aktive Wirkstoffe. Als Variable werden Prozessfaktoren beim Trocknen der Partikel und eine gezielt genutzte thermodynamische Interkompatibilitätssituation von Biopolymeren unterschiedlicher Art ausgenutzt. Es ergeben sich Mikrokapseln mit steuerbaren Strukturmerkmalen, die später für verschiedene Applikationen im Lebensmittel- oder Pharmabereich Bedeutung haben.

Wissenschaftler erhielten die Auszeichnung, die ihnen auf der diesjährigen Konferenz in San Franzisko verliehen wurde, für ihre Arbeit »Pilot-in-the-Loop Flight Simulation - A Low-Cost Approach«, die Konzept und Bau eines neuen Flugsimulators betrifft. Mit modernen und effizienten Softwaremethoden sowie preisgünstigen Hardwarekomponenten gelang es, einen höchst leistungs-

ist in San Franzisko einstimmig für zunächst drei Jahre zum Präsidenten der International Union of Microbiological Societies (IUMS) gewählt worden. Die IUMS ist die Dachgesellschaft aller wissenschaftlichen bakteriologischen, mykologischen und virologischen Gesellschaften und damit das internationale Sprachrohr für über 100 000 Mikrobiologen. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann freute sich über die hohe Auszeichnung, die seinem Kollegen durch die Wahl zum Weltpräsidenten der Mikrobiologie zuteil wurde: »Karl-Heinz Schleifer ist einer der großen sichtbaren Sterne unserer Universität.« Seinem Wirken verdanke die TUM in starkem Umfang die Spitzenstellung ihrer Biologie. »Mit demnächst vier Mikrobiologie-Lehrstühlen sind wir in diesem Bereich hervorragend aufgestellt, von Mikroorganismen über die Pflanze bis zu den Lebensmitteln«, so Herrmann. Die gewaltige Nachfrage nach dem Biologie-Studium in Weihenstephan sei das Ergebnis fachlicher Exzellenz und konsequenter Reformpolitik, die mit Schleifer an der Spitze die Biologie zur Leitwissenschaft in Weihenstephan gebracht habe.

Bayerischer Verdienstorden für TUM-Angehörige



Prof. Anna-Elisabeth Trappe, Ordinaria für Neurochirurgie der TUM, und Prof. Helmut Greim, Ordinarius für Toxikologie der TUM, gehörten zu den 71 Persönlichkeiten, die Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber in diesem Jahr mit dem Bayerischen Verdienstorden auszeichnete. Der Orden ist ein besonderes Zeichen der Anerkennung für alle, die sich durch ihre Leistung für ihre Mitmenschen und für den Freistaat ausgezeichnet haben. Die 1788 lebenden Ordensträger - deren Zahl auf 2 000 begrenzt ist - stammen aus allen Bereichen und Schichten der Gesellschaft. In seiner Laudatio sagte Stoiber: »Sie... haben Verantwortung übernommen und Leistungen erbracht, die weit über das durchschnittliche Maß hinaus gehen. Der Bayerische Verdienstorden ist der Dank dafür. Er ist aber keine Auszeichnung für ein abgeschlossenes Lebenswerk. Vielmehr soll er Ihnen auch als Ermutigung dienen, sich weiterhin zu engagieren und andere zu ermuntern, sich ebenfalls in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen, ebenfalls Teil einer wirklich aktiven Bürgergesellschaft zu werden.«

Foto: SIMFVVK

Das Modeling and Simulation Technologies Technical Committee des American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA) hat Prof. **Gottfried Sachs**, Ordinarius für Flugmechanik und Flugregelung der TUM in Garching, seinen Mitarbeiter Dipl.-Ing. **Ingo Sturhan** sowie Dr. **Florian Holzapfel** von der IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mit dem Best Paper Award der internationalen wissenschaftlichen Konferenz »Modeling and Simulation Technologies« 2004 ausgezeichnet, die als bedeutendste Veranstaltung ihrer Art gilt. Die

fähigen und flexibel einsetzbaren Flugsimulator bei drastisch reduzierten Herstellungskosten zu realisieren.

Prof. **Siegfried Scherer**, Geschäftsführender Direktor des Zentralinstituts für Ernährungs- und Lebensmittelforschung am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, hat den diesjährigen (Buch-)Preis der Studienfakultät Biowissenschaften für besonders gute Lehre erhalten.

Prof. **Karl-Heinz Schleifer**, Ordinarius für Mikrobiologie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan,

Für besonders herausragende Studienleistungen wurden am Tag der Fakultät für Maschinenwesen der TUM in Garching folgende Preise verliehen: Der mit 6 000 Euro dotierte Rudolf-Schmidt-Burkhardt-Gedächtnispreis für eine auch im internationalen Vergleich außerordentliche wissenschaftliche Leistung ging an Dr. **Michael Ulrich Gienger** für seine Dissertation »Entwurf und Realisierung einer zweibeinigen Laufmaschine«. Der Océ Innovationspreis für ein innovatives Projekt auf dem Gebiet der Mechatronik und verwandter Gebiete ist mit 5 000 Euro dotiert und wurde an Dr. **Heinrich Peter Steinbeiß** für seine Dis-

sertation »Dreidimensionales Messen mit Mikro-Computertomographie« verliehen. Den ebenfalls mit 5 000 Euro dotierten Willy Messerschmitt Preis für eine exzellente wissenschaftliche Leistung aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik erhielt **Ingo Caro Wilke** für seine numerische Analyse »Verdichterstabilisierung mit passiven Gehäusestrukturen«. Den Rudolf-Diesel-Förderpreis für herausragende Studienleistungen in den klassischen Ingenieurwissenschaften bekam **Alexander Popp**. In seiner Semesterarbeit untersuchte er die »Auslegung einer CFK-Tankwand unter Berücksichtigung der Bruchigenschaften von Laminaten bei Raum- und Tieftempera-

tur«. Der Preis ist mit 1 250 Euro dotiert. Der Michelin Studienpreis, dotiert mit 1 000 Euro, ging an **Thomas Scheuer** für seine hervorragende Diplomarbeit zum Thema: »Vorsteuerbasierte Übersetzungsregelung für CVT-Umschlingungsgetriebe«. Über einen mit 500 Euro dotierten Michelin Studienpreis freute sich **Florian Fisch** für ein hervorragendes Vordiplom auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik.

Die Fakultät für Mathematik der TUM in Garching verlieh am Tag der Fakultät zwei Preise für besonders verdiente Studierende und Mitarbeiter: Dr. **Alexander Lindner** erhielt den Felix-Klein-Preis der Fakultät für sein Konzept »Konometrische Finanzzeitreihen« auf dem Gebiet Stochastik und Financial Engineering. **Ralf Johannsen** wurde für seine Diplomarbeit »Die Verteilung des Risikoergebnisses in der Kollektiv-Lebensversicherung« mit dem mit 1 500 Euro dotierten Gauß-Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik verlieh am Tag der Fakultät den Rohde&Schwarz-Preis für eine herausragende Dissertation, dotiert mit 3 000 Euro, an Dr. **Robert Cupec** für die Arbeit »Scene Reconstruction and Free Space Representation for Biped Walking Robots«. Den ebenfalls mit 3 000 Euro dotierten Dr. Georg Spinner-Hochfrequenzpreis erhielt Dr. **Michael Irvlac** für seine Dissertation »Wireless MOMO Systems - Models, Performance, Optimization«. Zum zweiten Mal verliehen wurde 2005 der Kurt Fischer-Preis. Er ist ebenfalls mit 3 000 Euro dotiert und ging an Dr. **Michael Tüchler** für seine hervorragende Dissertation zum Thema »Turbo Equalization«. Des Weiteren ging der mit 1 250 Euro dotierte Rudolf Diesel-Preis des Akademischen Maschineningenieurs-Vereins München an **Martin Nießner** für seine herausragende Bachelorarbeit »Ableitung eines physikalisch basierten Kompaktmodells zur Kapazitätsberechnung von gelochten, mikrostrukturierten Platten«.

Ehrendoktorwürde für Hubert Schmidbaur



Prof. Hubert Schmidbaur, emeritierter Ordinarius für Anorganische Chemie der TUM, wurde vom Fachbereich Chemie und Pharmazie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Würde eines Ehrendoktors ausgezeichnet. Damit ehrte der Fachbereich »die herausragende Persönlichkeit in der anorga-

nischen Molekülchemie in Deutschland und einen der führenden Wissenschaftler auf diesem Gebiet weltweit«. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunde wurde auf Schmidbaurs bahnbrechende Arbeiten zur Chemie der Elemente Gold, Silizium, Phosphor, Gallium und Beryllium verwiesen. Der Forscher habe durch die Breite seiner Arbeiten auf nationaler wie internationaler Ebene maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der molekularen anorganischen Chemie ausgeübt. Das hohe internationale Ansehen Schmidbaurs belegen zahlreiche Gastprofessuren in aller Welt; derzeit ist er außerordentlicher Professor an der Universität Stellenbosch in Südafrika. Sein wissenschaftliches Werk zeugt von einer beispielhaften Breite. Es gibt nur wenige chemische Elemente, mit denen er sich nicht beschäftigte und die er nicht in einer seiner fast 900 wissenschaftlichen Veröffentlichungen behandelte. Schmidbaur war fast drei Jahrzehnte lang einer der fünf meistzitierten Chemiker Deutschlands. Für seine Aktivitäten erhielt er zahlreiche Ehrungen, Preise und Auszeichnungen, darunter den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die Ludwig-Mond-Medaille der Royal Society of Chemistry, den Bonner Chemiepreis und das Verdienstkreuz erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland. Er war und ist Mitglied zahlreicher Gesellschaften, Akademien und Kuratorien, Herausgeber oder Mitherausgeber zahlreicher Fachzeitschriften. Das Foto zeigt den frisch gebackenen Ehrendoktor (2.v.r.) mit Prodekan Prof. Norbert W. Mitzel, Laudator Prof. Bernt Krebs und Dekan Prof. Bernhard Wünsch (v.r.).

Foto: Universität Münster/upm